

## Infoniqua reduziert Entwicklungskosten mit TransdatiX als strategischer Schnittstellen-Lösung

**„Ich bin seit 25 Jahren in der IT-Branche tätig. Schnittstellen waren und sind immer ein Problem. Mit TransdatiX können wir hier effizient standardisieren, was Entwicklung und Wartung von Schnittstellen deutlich vereinfacht und damit nachhaltig zu Kosteneinsparungen führt.“**

**Siegfried Milly, Geschäftsführer, INFONIQ Informationstechnik GmbH**

Die kostengünstige Entwicklung von IT-Lösungen hat für die Branche spätestens mit Beginn des neuen Jahrtausends große Bedeutung gewonnen. Der zunehmende Wettbewerbsdruck aus Osteuropa, Indien und auch China deutet darauf hin, dass Anwender auch zukünftig nicht mehr bereit sein werden, «jeden Preis» zu zahlen, wie das in den achtziger und neunziger Jahren oft noch der Fall war. Das führt dazu, dass IT-Unternehmen zunehmend Leistungen hinzukaufen anstatt alles selbst zu entwickeln. Das Rad wird nicht ständig neu erfunden, sondern im Sinne der Anwender kostengünstig wiederverwendet.

### Standardisierung zur Kosteneinsparung

«Für uns hatte die Wirtschaftlichkeit einer Entwicklungsentscheidung schon lange Bedeutung», sagt Milly. «Standardisierung in der Entwicklung ist dabei entscheidend. Daher konnten wir die Entscheidung, TransdatiX für die Schnittstellenentwicklung einzusetzen, leicht treffen.»

Mit ec2use und engage! bietet Infoniqua zwei web-basierte Plattformen an, bei denen die Integration mit bestehenden Inhouse-Applikationen der Kunden – also Schnittstellen – in jedem Einführungsprojekt eine große Rolle spielt.

Im Zuge eines Evaluierungsprojektes für den Einsatz von engage! bei einem Kunden stand die Entscheidung an, wie zukünftig die Schnittstellen zu diesen Systemen entwickelt werden sollten. Der Aufwand zur Umsetzung für engage! war bereits abgeschätzt, trotzdem war man nicht davon überzeugt, dass manuelle Programmierung die optimale Lösung darstellt.

### Jetzt kam der Zufall ins Spiel

«Wir kennen Francisco González-Rivero schon seit vielen Jahren als hochkompetenten Entwickler. Rein zufällig erfuhren wir, dass er sich selbstständig gemacht hatte und mit TransdatiX über eine Schnittstellen-Lösung verfügte, die die Entwicklung von Software-Schnittstellen deutlich vereinfacht», erzählt Milly. «Wir haben ihn daher eingeladen, uns im Zuge dieses Evaluierungsprojektes das Potenzial von TransdatiX in der Praxis zu demonstrieren.»



Die Aufgabe bestand darin, eine Schnittstelle zwischen LOGA@Vplus und engage! zu realisieren und die Daten des Kunden komplett in das Personalportal zu übernehmen. Zwischen dem ersten Vertriebsgespräch und der erfolgreichen Datenübernahme lagen nur wenige Tage.

Die Entwickler bei Infoniqua waren von den flexiblen Einsatzmöglichkeiten von TransdatiX beeindruckt. Der Grundstock für die strategische Zusammenarbeit beider Unternehmen war gelegt.

### engage! - das Portal für zeitgemäßes Personalmanagement - zahlreiche Fremdsysteme müssen integriert werden

Mit engage! können Unternehmen den Informationsfluss und die Abläufe zwischen Mitarbeitern und dem Unternehmen optimieren.

Die hochintegrierte, web-basierte Softwareplattform mit modularem Aufbau beinhaltet eine Vielzahl von benutzerfreundlichen «Self-Service»-Modulen. So steht den Arbeitnehmern beispielsweise der direkte Zugriff auf die personenbezogene Gehaltsabrechnung zur Verfügung,

### Unternehmensprofil Infoniqua

Infoniqua wurde 1988 gegründet. Das Unternehmen mit Firmensitz in Thalheim bei Wels erzielte mit ca. 65 Mitarbeitern 2004 einen Umsatz von 10,8 Mio. €. Als IT-Systemhaus und Gesamtlösungsanbieter betreut das Unternehmen Anwender aus dem gehobenen Mittelstand.

Infoniqua bietet langjähriges und umfangreiches ERP-Know-how und kennt die betrieblichen Prozesse in den Unternehmen, speziell, wenn es um Integration dieser Prozesse geht. Entsprechend den Anforderungen wird Standardsoftware zum Einsatz gebracht oder werden individuelle Lösungen entwickelt.

Mehr als 180 Kunden verlassen sich beim Thema Human Resources auf Infoniqua. Dabei werden alle Bereiche von der Personalverrechnung bis zum HR Management Portal abgedeckt. Das Tochterunternehmen LGVsoft entwickelt und wartet LOGA@Vplus, das bei mehr als 500 Unternehmen in Österreich im Einsatz ist. Im Bereich Personal-leasing ist Infoniqua ein führender Anbieter einer integrierten Gesamtlösung.

Im Portal-Bereich und bei E-Business-Lösungen verfügt Infoniqua über langjährige Erfahrungen und mit ec2use und engage! über etablierte eigene Lösungen. Bestehende Applikationen und Funktionalitäten werden in die Portallösungen integriert, wobei einfache Wartung und Handhabung oberstes Gebot sind.

Auch im Bereich der Infrastruktur bietet Infoniqua als IBM Premier Business Partner, Microsoft Gold Partner und Novell Gold Partner Gesamtlösungen an – von großen Serverlösungen, Hochverfügbarkeits- und Storagelösungen bis hin zu Netzwerk-Dienstleistungen.

Aus- und Weiterbildung, Skillmanagement, aber auch Reisekostenabrechnungen können darüber abgewickelt werden.

«Wir müssen in der Lage sein, jedes beliebige Fremdsystem mit engage! zu integrieren und beispielsweise Personal-Stammdaten aus der Lohnverrechnung voll automatisch zu übernehmen», sagt Milly. «Redundante Erfassung ist heutzutage inakzeptabel.»

Nach der erfolgreichen Anbindung von LOGA®Vplus sind jetzt die Schnittstellen für SAP und DPW in Arbeit. Dank der flexiblen Architektur von TransdatiX mit Adaptern für die Datenextraktion aus dem Quellsystem sowie den Konvertern für die Umwandlung in das Zielformat und Ablage in engage! ist ein hohes Maß an Wiederverwendung von Komponenten sichergestellt.

«Die *Total Cost of Ownership* (TCO) für die Schnittstellen-Entwicklung zu unseren Systemen sinkt durch den Einsatz von TransdatiX bereits in der Entwicklung deutlich», sagt Michael Friedwagner, Bereichsleiter Client/Server bei Infoniqa. «Hochkomplexe Schnittstellen, die in der Vergangenheit 30–40 Tage manuelle Programmierung erfordert haben, sind jetzt innerhalb von wenigen Tagen verfügbar.»



### ec2use - das Vertriebs- und Marketing-Portal, das von Schnittstellen «lebt»

ec2use ist systemunabhängig und extrahiert relevante Daten aus jedem beliebigen ERP- oder CRM-System. Es bietet Unternehmen die Möglichkeit, allen Vertriebskanälen auf einer integrierten web-basierten Plattform die gleichen Geschäfts- und Produktdaten zur Verfügung zu stellen. Ganz gleich ob das Unternehmen seine Kunden über den klassischen Außendienst, Händler, Kataloge, Telefonverkauf im Innendienst oder über einen Webshop anspricht.

Auch hier kam TransdatiX bereits zum Einsatz. Die Daten aus den ERP-Systemen (Navision) mehrerer Mandanten eines Kunden (D, A, CH) werden

laufend in das ec2use-Format konvertiert und synchronisiert. Dies umfasst derzeit Artikel- und Kundendaten, Belegdaten, sowie die erforderlichen Statistiken. Die Übernahme-Prozesse konnten dabei mit Hilfe des TransdatiX Configurators vollständig automatisiert werden.

«Durch die Zusammenarbeit mit Infoniqa konnten wir damit unseren ersten Schweizer Anwender für TransdatiX gewinnen», freut sich DI Francisco González-Rivero, Geschäftsführer des Salzburger Unternehmens. «Für uns bedeutet diese Partnerschaft eine echte Win-Win-Situation. Mit langjährigen Kundenbeziehungen verfügt Infoniqa über eine hervorragende Kontaktbasis und bietet für TransdatiX ein enormes Potenzial. Es gibt wohl kaum ein Unternehmen, das keine Schnittstellenprobleme hat. Dank Infoniqa können wir Neukunden gewinnen, die sonst wohl kaum von der Existenz von TransdatiX erfahren hätten.»

#### Der Nutzen im Überblick

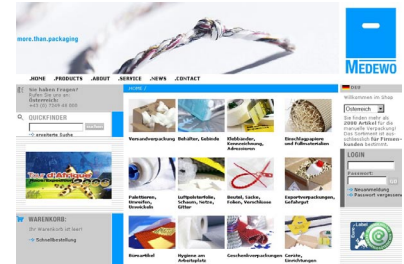
- Kostengünstige und beschleunigte Erstellung von Schnittstellen
- Hohes Maß an Wiederverwendung bei der Schnittstellenentwicklung
- Deutlich niedrigere TCO
- Keine Abhängigkeit durch Möglichkeit der Eigenentwicklung
- Zukunftssichere moderne XML-, .NET- und web-service-basierte Architektur

#### Schnittstellen ohne Ende - Partnerschaft ohne Abhängigkeit

Nicht nur bei den Portallösungen von Infoniqa kommt TransdatiX zum Einsatz. Innerhalb des Hauses hat es sich bereits herumgesprochen, dass man Schnittstellen mit TransdatiX zuverlässig und kostengünstig entwickeln kann. Zahlreiche weitere Projekte sind in Diskussion.

Derzeit werden neue Schnittstellen noch vom TransdatiX-Entwicklungsteam in Salzburg entwickelt. Trotzdem entsteht für Infoniqa aus dieser Partnerschaft keine Abhängigkeit zu dem Anbieter. Für Wartungsarbeiten an bestehenden Schnittstellen, aber auch für zukünftige Neuentwicklungen hat das Unternehmen vor, den TransdatiX.Designer zu lizenzieren und eigene Mitarbeiter dafür auszubilden.

Der TransdatiX.Designer richtet sich an IT-Unternehmen, die ihren Kunden beliebig viele Schnittstellen innerhalb ihrer eigenen Software zur Verfügung stellen wollen. Diese können beliebige EDI- oder XML-basierte Datentransformationen mit TransdatiX.Designer entwickeln und damit die transparente Datenübernahme zwischen beliebigen Systemen sicherstellen.



«Natürlich stellt eine Entwicklungspartnerschaft immer ein Risiko dar. Wenn ein Partner – aus welchen Gründen auch immer – ausfällt, hat man unter Umständen ein Problem bei den eigenen Kunden. Das war in der Vergangenheit oft ein Grund, Komponenten selbst zu entwickeln, auch wenn es vernünftige Alternativen gab», meint Milly abschließend. «Durch Einsatz des TransdatiX.Designers sind wir aber abgesichert, was die Weiterentwicklung unserer Gesamtlösung angeht. Ein wesentliches Argument auch für die Zukunft, mit TransdatiX die richtige Entscheidung getroffen zu haben.»

#### Weitere Informationen

INFONIQA Informationstechnik GmbH  
Siegfried Milly  
Traunufer Arkade 1  
A-4600 Thalheim bei Wels  
Tel. +43 7242 9396-3322  
siegfried.milly@infoniqa.com  
www.infoniqa.com

TransdatiX  
Francisco González-Rivero  
Nonntaler Hauptstraße 110  
A-5020 Salzburg  
Tel. +43 662 829390-20  
francisco.gonzalez@transdatix.com  
www.transdatix.com